

## Aktuelle Themen kurz und knapp

- Die Gemeinschaftsschule Rugenbergen wird aktuell mit einem Neubau erweitert und der Altbau modernisiert und barrierefrei ausgebaut. Die voraussichtlichen Kosten von über € 10 Mio. trägt der Schulverband (Gemeinden Bönningstedt, Ellerbek und Hasloh).
- Die erste Umbauphase des Spielplatzes Meisenweg ist fertig! In diesem Jahr erfolgt noch eine Erweiterung des Rutschenturms. Die große Anzahl Besucher zeigt, dass sich die Investition gelohnt hat. Kommen Sie einmal vorbei und schauen Sie sich die neue Spieloase an!
- Digitalpakt Schule: Die Medienausstattung der Grundschule ist weiter fortgeschritten. Das WLAN läuft und im Laufe des Monats März werden die Klassenräume mit interaktiven Displays ausgerüstet.
- Der Bauhof benötigt eine Überdachung des Materiallagers und ein neues Streugutlager.
- Eine weitere Teildachfläche der Grundschule muss saniert werden, da es nicht mehr regensicher ist.
- Oberbrandmeister Thomas Brilsky ist neuer Gemeindeführer unserer Freiwilligen Feuerwehr. Wir danken seinem Vorgänger Stefan Birke für seine großartige Arbeit und wünschen ihm und seiner Familie an seinem neuen Wohnort alles Gute! Neuer stellvertretender Wehrführer ist Bernd Reinefeld.
- Bei der Sporthalle des SV Rugenbergen (Kieler Straße) sind weitere Instandhaltungsmaßnahmen nötig, um den Brandschutz zu gewährleisten und weitere Sicherheitsaspekte wie die Trinkwasserhygiene zu untersuchen. Dazu wird ein Planer beauftragt, der ein Investitionsgutachten inklusive Kostengutachten erstellt. Die Ergebnisse sollen zur nächsten Planungsphase des Haushaltes im Herbst 2021 vorliegen. Inwieweit die Halle bis dahin für den Sportbetrieb genutzt werden kann, ist aktuell noch nicht klar.
- Die Bauarbeiten für den erweiterten Fußweg in der Ellerbeker Straße vom Alten Amtsgelände bis zur Grellfeldtwiete sind abgeschlossen.
- Die Teilstrecke des Gehweges Dammfelder Weg bis zum Alten -und Pflegeheim wird aktuell erneuert. Die Fertigstellung erfolgt voraussichtlich Ende der 10. Kalenderwoche.

Sie haben Fragen, Wünsche, Anregungen? Sprechen Sie uns an!

Ihr Kontakt zu  
uns per Klick  
auf Ihr Handy:



## Schritt für Schritt Richtung Normalität?

Letztes Jahr im März hätten wir vermutlich nicht damit gerechnet, dass Covid-19 uns auch ein Jahr später immer noch in Atem hält. Jetzt mit anderen Themen als vor 12 Monaten, aber nicht weniger anstrengend. Wir diskutieren über Impfstrategien, Impfstoffe, Lockerungen, Lockdowns, über Föderalismus, Einigkeit und Uneinigkeit. Für uns als kleiner Ort in Schleswig-Holstein und direkter Nachbar zu Hamburg sind die unterschiedlichen politischen Richtungen und Strategien zur Pandemiebekämpfung besonders deutlich spürbar.

Und trotz allem müssen wir den Alltag bewältigen. Sie zuhause mit Homeoffice oder konfrontiert mit der Pandemie in Pflegeberufen, an den Kassen in Lebensmittelläden oder in Kurzarbeit. Wir jonglieren mit Homeschooling, Digitalisierung, veränderten familiären Situationen und den, aus all dem resultierenden Konflikten. Puh.

Auch die politische Arbeit ist noch immer nicht einfacher geworden. Diskussionen, die wir viel lieber persönlich führen, finden weiter über Video-Konferenzen und Online-Meeting-Plattformen statt. Meinungen hören wir nicht mehr persönlich auf gemeinsamen Veranstaltungen, sondern per E-Mail, auf Social-Media-Kanälen, am Telefon oder mit gebührendem Abstand auf dem Marktplatz. Ideen und angestoßene Projekte werden geschoben und vertröstet, weil die Bekämpfung der Pandemie so viel Arbeitszeit, Kraft und Geld kostet. Doch wir geben nicht auf, machen eben in noch kleineren Schritten weiter. Hauptsache es geht voran und wir arbeiten weiter konstruktiv zusammen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Liebsten weiterhin Gesundheit, Zuversicht und ein wundervolles Osterfest mit Sonne und vielen süßen Überraschungen.

Herzliche Grüße, Ihr (und Euer) Team der CDU in Bönningstedt

*Das Team der Initiative für Bönningstedt: Rolf Lammert, Björn Kass, Andreas Heidorn, Kai Fleßner, Ahmed El-Wakil, Ilse Bartsch, Pitt Neukirchner, Max Kommorowski, André von Appen, Arne Hansen, Jörk Krumwiede, Gerhard Seligmann, Olav Diers, Berit Adams, Andreas Lentz, Tim Bunge, Martina Kaddatz, Sandra Gebert-Gätgens, Silvia Schwarz, Kristin Unterhuber, Jan Lüder, Vera Bornholdt, Nadine Seligmann uvm.*

## Ortsentwicklung

1. Nahversorgung Lebensmittel und Drogerie  
Sie alle haben es mitbekommen, nach über sieben Jahren politischer Diskussion entsteht auf dem Fromme-Gelände an der Kieler Straße nun ein modernes Nahversorgungszentrum. Unter Einbezug der Bürger\*innen wurde die Bauplanung entwickelt und ein neuer Standort für Aldi, einen dm Drogeriemarkt und eine Bäckerei Junge geplant. Baubeginn ist voraussichtlich Ende 2021, eine Fertigstellung planen die Bauherren im Herbst 2022. Auch der REWE am Markt entwickelt sich in dem Zuge weiter und geht einen wichtigen Schritt in der Aufwertung unseres Ortszentrums: Sie haben es sicherlich schon beobachtet, die ersten Baggarbeiten sind in vollem Gange. Der REWE wird auf Wunsch der Gemeinde erweitert, und nach dem Umbau moderner und vor allem mit einem größeren Sortiment für Bönningstedt zur Verfügung stehen. Ab April wird der Markt dafür für vermutlich drei Monate vorübergehend geschlossen.
2. Auch die VR-Bank ist schon dabei, den Bönningstedter Standort zu modernisieren. In der Bahnhofstraße entsteht ein modernes Wohn- und Geschäftshaus, in dessen Erdgeschoss die Bank wieder einziehen wird. Darüber entstehen 15 Mietwohneinheiten in unterschiedlichen Größen ab 50 qm. Sie haben eine sehr gute Anbindung an Bus und AKN, liegen fußläufig zum Ortszentrum und werden mit Ihrer Barrierefreiheit attraktiv für verschiedene Generationen. Wir freuen uns, dass für die VR-Bank der Standort Bönningstedt erhalten bleibt.
3. Das Thema Wohnen hat den Bauausschuss auch in Bezug auf das Bunge-Gelände viele Monate beschäftigt. Nun ist die Planung für ein Gebäude abgeschlossen, das sich im vorderen Bereich an der Höhe der Feuerwehr orientiert und in Richtung Ahornstraße abgestuft gebaut wird, d.h. in attraktiven Stadthäusern mündet und sich gut in das anschließende Wohngebiet einfügt. Wir haben uns intensiv dafür eingesetzt, dass wir hier den Startschuss für ein überlegtes Baukonzept geben, das unserer Vision eines modernen Ortes entspricht. Aus dem Grund gab es lange Diskussionen über Bauweisen und Themen wie Parkplätzen, da im Zuge von Neubauten keine Parkprobleme entstehen dürfen. So folgte man z.B. unserer Empfehlung einer hohen Vorgabe von 0,02 Parkplätzen pro qm Wohnfläche (statt nur 1 Parkplatz pro Wohneinheit) und 0,04 Parkplätzen pro qm für Gewerbeflächen.
4. Im Osten von Bönningstedt gibt es ebenfalls Bewegung: Im Hohenloher Ring wurden die alten Wohnblöcke der Adlershorst Baugenossenschaft eG abgerissen und werden, beginnend in diesem Jahr, durch moderne Wohnungen in verschiedenen Größen ersetzt. Einige der Wohnungen werden öffentlich gefördert und stehen somit als sogenannte Sozialwohnungen zur Verfügung; ein Aspekt des Wohnungsmarktes, für den es in den letzten Jahren in Bönningstedt kein ausreichendes Angebot gab.

Unsere Stellung zum Thema Ortsentwicklung ist klar definiert: Wir müssen den Siedlungsdruck, der auf unserem Dorf liegt, mit überdachten Konzepten aktiv steuern. Das Ziel ist es, Bönningstedt modern und zukunftssicher zu machen, ohne unseren dörflichen Charakter zu verlieren. Wir möchten einen guten Mix an modernem Wohnungsbau für Alt und Jung, Familien, Paare und Alleinstehende. In dem Zuge wurde jetzt auch auf dem Gebiet zwischen Bunge und dem Marktplatz entlang der Kieler Straße zunächst eine sogenannte „Veränderungssperre“ erlassen, die dem Bauausschuss Zeit gibt, ein einheitliches Konzept für das Gebiet zu entwickeln. Er arbeitet nun an dem „B-Plan 37a“, der die Bauvorgaben für den Bereich bestimmt. Die Aufwertung unserer Einkaufsmöglichkeiten durch das neue Nahversorgungszentrum mit Drogeriemarkt an der Kieler Straße und die Erweiterung von REWE halten wir für einen wichtige Baustein in der Dorfentwicklung, der sicherlich von den Bönningstedter\*innen sehr gut angenommen werden wird.

## Verkehrssituation

Eines unserer Lieblingsthemen und ein schwieriges dazu, da wir in vielen Fällen von Entscheidungsträgern des Kreises, des Landes oder des Bundes abhängig sind. Dennoch werden wir nicht müde, die Dinge voran zu treiben. Der fraktionsübergreifende Arbeitskreis Verkehr und der Bauausschuss haben bereits erste Ergebnisse des von der Gemeinde in den Auftrag gegebenen Verkehrsgutachtens präsentiert bekommen. Weitere Messungen und Analysen stehen jedoch noch aus und sollen dann in das neue Verkehrskonzept mit einfließen.

Die Themen, die wir nach vorne treiben, sind weiterhin sichere Schulwege und Verkehrsberuhigung auf Nebenstrecken und im Bereich der Erholungsgebiete. Aufgrund unserer Verbindungen in den Kreistag und Landtag konnten wir z.B. für die Sanierung des Fahrradweges an der Ellerbeker Straße (südliche Seite) durch den Kreis kämpfen. Im Zuge dessen hat die Gemeinde Bönningstedt den Fußweg saniert und somit auch den Schulweg sicherer gemacht. An den großen Verkehrsquerungen (Kieler Straße und Ost-West-Verbindung) ist unser Einfluss begrenzt, aber unser Ziel ist es, unsere Nebenstrecken zu entlasten und beruhigen. Sie sollten nicht als Abkürzungen für den ortsdurchquerenden Verkehr dienen und uns Bönningstedter\*innen durch Autofahrer\*innen mit überhöhter Geschwindigkeit in Gefahr bringen. Das heißt, wir müssen sie durch Geschwindigkeitsbegrenzungen und -messgeräte als schnelle Abkürzung unattraktiver machen. Dazu wurde bereits ein zweiter Geschwindigkeitsmesser von der Gemeinde angeschafft. In weiterer Diskussionen ist die Einrichtung von 30er-Zonen, damit Spaziergeher\*innen, Jogger\*innen und Radfahrer\*innen auch in den Erholungsbereichen sicherer und ungestörter sind.



### Warum wurde die Hundesteuer erhöht? - Fragen, die Bönningstedt bewegen. Rolf Lammert antwortet.

Steuererhöhungen machen keinem Spaß. Nicht den Bürger\*innen und nicht den Politiker\*innen. Die finanzielle Lage des Dorfes war schon vor Corona angespannt. Im Zuge der Pandemie ist das Minus im Haushalt der Gemeinde zum Ende 2020 auf 1,4 Mio. € angewachsen. Grund sind unter anderem sinkende Einnahmen aus der Gewerbesteuer und steigende Investitionen. Die Verwaltung geht davon aus, dass sich die finanziellen Belastungen der Kommunen frühestens 2022 entspannen werden.

Die Gemeindevertretung hat mit der Anhebung der Grundsteuer A & B, der Gewerbesteuer und der Hundesteuer für Bönningstedt bei einem Teil von Ihnen Unmut heraufbeschworen. Zurecht. Dennoch wollen wir Ihnen erklären, wie es dazu kam, denn die Steuern wurden nicht willkürlich erhöht: Das Land Schleswig-Holstein gibt steuerliche Minimumsätze vor, die die Kommunen einhalten können, aber nicht müssen. Bönningstedt lag bisher UNTER diesen Minimumsätzen des Landes. Damit man als Kommune mit einem defizitären Haushalt eine Chance hat, Zuwendungen des Landes zu erhalten, müssen jedoch zunächst die Steuersätze mindestens auf das vom Land S-H vorgegebene Niveau angehoben werden. Das finden wir persönlich als Bürger\*innen auch nicht toll, aber es macht Sinn und wurde demnach in der Gemeindevertretung einheitlich über alle Parteien hinweg beschlossen.